



 - Fraktion im Bamberger Stadtrat

An den  
Oberbürgermeister der Stadt Bamberg  
**Herrn Andreas Starke**

Rathaus Maxplatz  
96047 Bamberg

Fraktionsbüro (nur Montagabend)  
Grüner Markt 7  
96047 Bamberg  
Telefon und Telefax: 0951/203370  
*hier:*

Dieter Weinsheimer, Vorsitzender  
Oberer Stephansberg 42 b  
96049 Bamberg  
Tel. 0951/ 12 9 15  
ePost: [weinsheimer@bnv-bamberg.de](mailto:weinsheimer@bnv-bamberg.de)  
[www.bamberger-allianz.de](http://www.bamberger-allianz.de)

Bamberg, 2.3.2017

### **Infrastruktur des „Wohnparks am Rotseelein“ (ehem. NATO-Siedlung); hier: Antrag**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Stadtratsfraktion der Bamberger Allianz hat vor kurzer Zeit mit Anwohnern der ehemaligen NATO-Siedlung, jetzt „Wohnpark am Rotseelein“, eine Ortsbesichtigung durchgeführt. Im Zuge dessen wurden uns einige Wünsche und Anliegen zur Verbesserung der Wohn- und Lebenssituation der Siedlung vorgetragen.

An Besonderheiten ist uns aufgefallen, dass in der sehr gefälligen Siedlung vorwiegend junge Familien mit - insgesamt rd. 185 - Kindern leben. Ein Großteil der Eltern steht nach unseren Informationen im Berufsleben und ist in hohem Maße auf ein Fahrzeug angewiesen. Aufgrund der vorgetragenen Wünsche und Anliegen unserer Gesprächspartner sowie unserer eigenen Beobachtungen stellen wir folgenden Antrag:

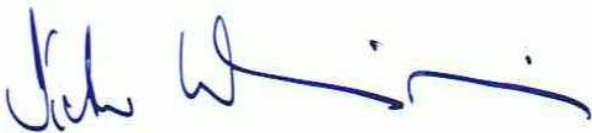
Die Verwaltung möge prüfen, welche der folgenden Maßnahmen möglich sind und Stellung nehmen, ob möglicherweise schon Veränderungen geplant sind:

1. Welche Freiflächen könnten zur Nutzung z.B. für einen Bolzplatz gewonnen werden? Als geeignet erscheint hier ein Flächenstück hinter der ehem. US-Elementary-School. Das Gelände befindet sich im Besitz der BImA und steht der Bundespolizei zur Verfügung.

2. Die Siedlung ist nur über die Kastanienstraße erreichbar. Zu Stoßzeiten besteht hier ein starkes Verkehrsaufkommen. Welche Möglichkeiten gibt es zur Verbesserung der Verkehrssituation an der Kreuzung Kastanienstraße / Pödeldorferstraße? Die BA-Fraktion hat dazu schon einmal die Installation einer provisorischen Baustellen-Ampel vorgeschlagen. Es gilt hier auch zu bedenken, dass in nicht allzu langer Zeit, die neben der „Nato-Siedlung“ liegende ehem. US-Offizierssiedlung neue Bewohner bekommen wird.
3. Das „Wohngebiet Rotseelein“ ist mit einer städt. Buslinie angebunden. Die Haltestelle befindet sich in der Kastanienstraße, mehrere Minuten Fußweg von der Siedlung entfernt. Die Bewohner fragen, ob eine überdachte Wartestelle eingerichtet werden kann?
4. Seit kurzer Zeit besteht die feste Absicht, an der Pödeldorfer Straße auf halber Strecke zwischen der Birkenallee und der Kastanienstraße einen zweiten Zugang für Fußgänger in die AEO einzurichten. Nach unseren jüngsten Informationen soll dieser Weg entlang des AEO-Zaunes bis zur Einmündung Kastanienstraße reichen. Den Bewohnern der Siedlung am Rotseelein ist dieser Weg wichtig. Deshalb bitten wir zeitnah nähere Informationen über die Bauzeit und die Bauausführung dieses Wegs zu geben.
5. Der im Eingangsbereich der Siedlung stehende Altglascontainer wird bedauerlicherweise nicht nur zu den gewünschten Zeiten genutzt. Die Bewohner fragen an, ob diese Container auf den Platz einer ehem. US-Sammelstelle an der Kastanienstraße verlagert werden könnten? Spätestens dann, wenn größere Baumaßnahmen für die Kastanienstraße ausgeführt werden müssen.
6. Der „Wohnpark am Rotseelein“ ist ringsum – wohl noch lange Zeit - von mit Stacheldraht bewehrten Zäunen umgeben. Es stellt sich die Frage, ob Abschnitte dieser Zäune nicht doch entfernt oder zumindest zur Verbesserung der Situation versetzt werden könnten?
7. Der Zugang zum gemeindefreien Gebiet jenseits der A 73 in Verlängerung des JFK-Boulevards ist derzeit hinter der Autobahnbrücke durch ein Tor gesperrt und die Bewohner dadurch gezwungen, lange Umwege über die Pödeldorfer Straße zu nehmen, von der aus das Waldgelände offen zugänglich ist. Der Sinn dieser Absperrung erschließt sich den Bewohnern daher nicht.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, die Siedlung hat bewirkt, dass vor allem jungen Familien nach Bamberg gezogen sind. Dort hat sich – auch zur Problemlösung - eine aktive Gemeinschaft gebildet. Die BA-Fraktion hält es deshalb für wichtig, dass diese Neubürger von der Stadt Bamberg Verständnis und Unterstützung für ihre Anliegen erfahren. In diesem Sinne meinen wir, dass die vorgeschlagenen Maßnahmen auf ihre Machbarkeit überprüft und wenn möglich umgesetzt werden. Wir bitten deshalb um eine entsprechende Stellungnahme der Verwaltung.

Mit freundlichem Gruß

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Dieter Weinsheimer', with a long horizontal stroke extending to the right.

Dieter Weinsheimer  
Fraktionsvorsitzender

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'U. Redler', with a large, stylized initial 'U'.

Dr. Ursula Redler